Christoph & Alexandra Krumm

Richtungsweisend Unabhängig Informativ

Kompaß

4 2001

Zeitschrift der SMJ Abteilung Oberndorf

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Titelseite
Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3	Vorwort
Seite 4	Jahresschlussandacht
Seite 5-7	Neue Abteilungsführung
Seite 7-8	Euro
Seite 9	"8"ter Kreis
Seite 10	Lagertag
Seite 10-12	Weihnachtsgeschichte
Seite 13	Gebäcktipp
	Gerüchteküche
Seite 14	Bericht des Abteilungsgeistlichen
Seite 15	Skitagung
	Abteilungsstammtisch
Seite 16	Die neue Diözesanführung
Seite 16-17	Tipps fürs neue Jahr
Seite 17-18	Geburtstagsseite
Seite 19	Nachwort
Seite 20	Impressum/Schlussseite

Vorwort

Hallo zusammen
Es ist wieder soweit, der Kompaß 4/2001 ist fertig und zwar noch vor dem Euro. Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu und Weihnachten steht schon vor der Tür. Wie jedes Jahr ist die Hektik wieder riesengroß, überall rennen die Leute nach Geschenken und sind total außer Puste. Wo hat denn da überhaupt noch Weihnachten und das Christkind Platz ? Weihnachten ist doch eigentlich ein Fest der Ruhe und der besinnlichen Stunden an dem man die Geburt Jesu feiert.
Deshalb würde ich vorschlagen, dass du dir einfach mal eine Stunde frei nimmst, ja genau du, auch wenn du noch so viel zu erledigen hast. Setz´ dich erst einmal hin, mache es dir gemütlich, zünde doch mal eine Kerze an oder vielleicht hörst du ein bischen besinnliche Musik. Schlag´ einfach mal den neuen Kompaß® auf (OK, du hast ihn ja schon aufgeschlagen) und genieße einfach die Ruhe. Ich hoffe es ist was Interessantes für dich dabei..... Aber ganz bestimmt, es wartet nicht nur eine tolle Weihnachtsgeschichte und ein Ausblick ins neue Jahr auf dich, sondern auch noch viele andere Beiträge von den verschiedensten Redakteuren, die alle sehr lesenswert sind.
Ich hoffe, dieser Kompaß® kann dir ein wenig Zeit und Ruhe schenken, lass dich nicht zu sehr vom ganzen Trubel anstecken, sondern bleib einfach gelassen und genieße das Weihnachtsfest.
Im Namen der Kompaß®-Redaktion wünsche ich euch und euren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start im neuen Jahr.

Euer Vorwortist

Dominic Schultheiß

Jahresschlussandacht

Liebe Gemeinde, liebe Mitchristinnen und Mitchristen,
ich möchte Sie recht herzlich begrüßen zur Andacht zum Jahresschluss 2001. Wieder ist ein Jahr an uns vorbeigestrichen, wie ein Windstoß der einem ins Gesicht weht. Man kann es nicht verhindern, man kann es nur genießen, und ich hoffe dass haben Sie, so dass wir dieses Jahr in guter Erinnerung behalten werden und es nicht als Verschwendung ansehen...

na ja, ganz so förmlich wollte ich das eigentlich nicht schreiben, aber wenn ich mich an diese Worte erinnere die ich irgendwo einmal aufgeschnappt habe, dann denke ich würden diese ganz gut zu einer Jahresschlussandacht passen. Aber eigentlich wollte ich auch nur noch etwas übers vergangene Jahr schreiben, was alles so passiert ist, von der Januartagung, der Gruppenführerschulung, von der Lebensschule, Vom Abteilungstag, den Zeltlagervorbereitungen, nicht zu vergessen dem Zeltlager, dem Lagertag, der neuen Abteilungsführung, unzähligen Kreistreffen,...
ich denke ich könnte noch eine ganze Weile weiter schreiben, denn unsere Abteilung ist eben sehr aktiv und es gibt wahnsinnig viele Treffen und Tage an denen etwas stattfindet.
Ich denke, so am Ende eines Jahres scheint alles etwas in weiter ferne, man erinnert sich kaum noch an Dinge die im Januar oder Februar waren, aber irgendwie ist man doch zufrieden wenn man dann auf seinem Terminkalender schaut und sieht, was man alles erlebt hat und was man alles gearbeitet hat. So geht es mir zumindest, aber wohl auch dem Großteil von euch. Ein Jahr ist vorbei, 12 Monate, 52 Wochen, ich glaub 365 Tage und sehr sehr viele Stunden und Minuten. Manche davon waren erfüllter manche nicht, aber jetzt sind sie vorbei und wir bekommen eine neue Chance die Zeit effektiver zu nutzen und uns mehr anzustrengen. Nutzen wir diese Chance doch und nehmen uns irgendwelche Vorsätze, um unsere Ziele doch noch zu erreichen, oder um unsere Wünsche zu erfüllen. Ich wünsche euch jedenfalls viel Erfolg dabei und auch viel Spaß,...

Es freut mich, dass sie der Einladung zu dieser Andacht so zahlreich gefolgt sind und ich wünsche Ihnen an dieser Stelle noch einen guten Rutsch und kommen sie gut nach Hause. Auf Wiedersehen...

Lorenz

In Sachen neue Abteilungsführung

Wie einige von euch sicher schon erfahren haben gibt es wieder eine neue Abteilungsführung. Stefan unser bisheriges „Oberhaupt“ hat sein Amt abgegeben. Warum könnt ihr in seinem Abschlussplädoyer nachlesen, auf jeden Fall war wohl mit ein Grund, dass wir einen neuen Kreisführer für den 7. Kreis benötigten. Da Stefan dies gerne übernommen hat und nun auch schon ein Zeit lang Abteilungsführer war, war es wohl die beste Zeit um eine neu Führung ins Leben zu rufen. Gewählt wurde bei der Zeltlabernachbesprechung. Neuer Abteilungsführer wurde Thomas Müller aus Villingendorf und seine Stellvertreter sind Patrick Klausmann und Johannes Glatthaar(Kompaß®-Redakteur), beide aus Beffendorf. Von unserem Ex und von unseren Neuen könnt ihr jetzt dann auch gleich noch ein paar Worte lesen,...

Meine letzten Worte ...

Tja, was soll ich sagen? Schön war’s mit Euch!
Ich glaub die Zeltlager waren das schönste, ich wird sie wohl mein Leben lang nicht vergessen.
“Seid Licht und baut gemeinsam die neue Stadt” “Indianer” “Leben wie Robinson” es waren schöne Tage und ich war gerne Lagerleiter.
Der Führerkreis war ein super Team. Ich hab mich immer wohlgefühlt in dieser Gemeinschaft. Bei den Zeltlagervorbereitungen und bei den Januartagungen. Jetzt wird ich weniger dabei sein und es vermissen!
Fast beneide ich Dich Thomas ☺ aber es ist sicher gut so – ich war im letzten Jahr ein bißchen lahm geworden.
Ich glaub mit Thomas Johannes und Patrick habt Ihr eine sehr gute Wahl getroffen. Ich bin gespannt, was sie so alles auf die Beine stellen.
Ich wünsche Euch viele gute Treffen, ein schönes Zeltlager und eine gute Führergemeinschaft.
Man sieht sich spätestens bei einem der geplanten Stammtische oder Wie wär’s : am 2.-3-März ist auf der LH Liturgische Nacht. Bei meinem Neuen Job, wird ich da sicher da sein!

Im Liebesbündnis mit Euch verbunden Stefan

Die neue Abteilungsführung

Hallo sehr geehrter Kompaß – Leser
hiermit stellt sich die neue Abteilungsführung ganz offiziell bei Dir vor. Wir wurden am 15.09.2001 in Winzeln gewählt. Wir, das sind Thomas Müller, Johannes Glatthaar und Patrick Klausmann. Die neue Abteilungsführung bedankt sich hiermit, beim Führerkreis, der uns durch die Wahl, Sein Vertauen bezeigte. Vor allem möchten wir uns aber bei Stefan bedanken. Du hast in deiner Amtszeit kein Treffen ausgelassen, Du warst immer vorne mit dabei, wenn es darum ging etwas vorzubereiten, du hast etliche „Worte des Abteilungsführers" in den Kompaß geschrieben, Du hast Briefe und Einladungen verschickt und dabei unzählbar viele Stunden nur mit dem Briefmarken kleben verbracht und noch viele weitere Dinge für die Abteilung geleistet, welche der Otto- Normalschönstätter gar nicht sieht. Dafür hier ganz offiziell ein riesiges, herzliches

Dankeschön

Natürlich sei auch Martin der in der Abteilungsführung tätig war ein Dankeschön gesagt.

Nun aber mehr zu uns:
Abteilungsführer:
Mein Name ist Thomas Müller ich bin 18 Jahre alt und gehe in die 12. Klasse im AMG Rottweil. Wohnhaft bin ich aber in Villingendorf. Neben der Schule und Schönstatt spiele ich noch sehr gerne Tuba.
Seit ich denken kann kenne ich Schönstatt. Meine Eltern sind im Schönstatt -Familienbund und haben mich schon immer überall mit genommen. Mit 10 bin ich dann zum ersten mal ins
Zeltlager, obwohl es mir gefallen hat bin ich ein Jahr später lieber noch einmal mit meinen Eltern nach Schönstatt. Aber danach habe ich kein Zeltlager mehr ausgelassen. So kann ich heute auf 8 Lager zurückblicken.

2. Abteilungsführer:
Hallo ich bin der Johannes Glatthaar und komme aus Beffendorf.
Zu meiner Person gibt es nicht allzu viel zu sagen, ich bin 18 Jahre alt (jung) mache gerade eine Ausbildung zum Industriemechaniker und bin seit wenigen Wochen in der Abteilungsführung. Außerdem bin ich auch in der Kompaß®-Redaktion tätig.

2. Abteilungsführer:
Hallole, auch ich möchte die Gelegenheit nicht ungenützt verstreichen lassen und mich kurz vorstellen. Die meisten von euch werden mich schon kennen, denn erstens war ich auch bisher schon in der Abteilungsführung vertreten und zweitens werdet ihr ja wohl nicht meine unglaublichen Kochkünste vom Zeltlager vergessen haben. Also, ich heiße Patrick Klausmann, wohne in Beffendorf und habe gerade ein BA-Studium angefangen (Maschinenbau), ich werde im Januar 21 Jahre alt und meine Hobbys sind Turnen, Lesen, Volleyball, alles was mit Schönstatt zu tun hat und seit neuestem auch E-mails schreiben. So das war's auch schon von mir viel Spaß noch beim Kompaß-lesen und Gottes Segen.

Die neue Abteilungsführung

Das Kompaß®-Team wünscht von hier aus alles Gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im neuen Team, auch im Sinne der ganzen Abteilung die hinter euch steht.

EUROEUROEURO

Jaja, alles redet zur Zeit vom EURO.
EURO - das sind nur 4 Buchstaben, die für so viel Gesprächsstoff sorgen können, das ist unglaublich. Natürlich wird auch der Kompaß® im nächsten Jahr auf EURO umstellen. Eine Ausgabe kostet dann umgerechnet genau 0,7945632 EUR. Natürlich kommt dazu noch ein EURO- Zuschlag, von 0,2567 DM, welches einem EURO- Betrag von umgerechnet genau 0,1356 EUR entspricht. Die Kosten die bei der Zusammenstellung und beim Druck entstehen werden wie folgt berechnet:
Da der Kopierer im Pfarrhaus in Winzeln erst am 25.9.2004 auf EURO umprogramiert belaufen sich die Kosten auf etwa 23,4589 DM pro 1398 Kopienn, das wären umgerechnet 15,789 EUR pro 1477 Kopien. Da ab

2004 die Mehrwertssteuer auf 14,67% geschätzt wird ergibt sich daraus in der Endabrechnung eine Summe von genau 0,0000456 EUR pro Kopie. Zählt man nun diese Summe zu den Quadraten der beiden oben errechneten Werten hinzu, so ergibt sich ein eindeutiges Resultat: **Der Kompaß® ist auch nächstes Jahr noch saugünstig !!!!**
Ich hoffe doch, dass die Umrechnung nicht ganz so umständlich erfolgt.
Jetzt aber mal Spaß bei Seite:
Wir bekommen zwar eine neue Währung, die D-Mark sagt ade, doch ist das wirklich so schlimm wie es so viele behaupten. Ich denke nicht. Es hat doch alles auch seine guten Seiten; natürlich wird es eine ziemliche Umstellungs- und Umgewöhnungssache und die Angst mancher Leute ist ebenfalls berechtigt. Doch man muss doch eigentlich auch sehen, dass durch diese neue einheitliche Währung viele Staaten ein ganzes Stück näher zusammenrücken und dadurch wird ebenfalls, zumindest unter diesen Ländern, der Frieden ein Stück weit mehr gesichert sein. Doch trotz allem werden der oftmals rücksichtslose Konkurrenzkampf, die Kriege, die Gewalt, die vielen Ungerechtigkeiten durch eine neue Währung zu keinem Ende kommen, denn dazu müsste man sich auf einer anderen Basis näher kommen - nämlich auf der Basis der Menschlichkeit.
Wir dürfen auf keinen Fall vergessen, dass es noch viel wichtigere Aufgaben anzupacken gilt als nur die Einführung einer gemeinsamen Währung. Es wäre wichtig Gemeinsamkeiten auf einer anderen Ebene zu sehen. Wenn wir gerade in der Weihnachtszeit einem Menschen Freude schenken, ein Lächeln, ein liebes Wort, wenn wir ihm zeigen, dass er gebraucht wird oder wenn wir einfach nur bei ihm sind, ob persönlich oder im Gebet, dann wäre das auf jeden Fall eine Bereicherung für alle, mit einem viel größeren Wert als jede D -Mark und jeder EURO.
In diesem Sinne wünsche ich allen eine kühlen Kopf und hervorragendes Kopfrechnen besonders bei den ersten Einkäufen.

DoSch

Kreisbericht vom 8. Kreis

Unser erstes Kreistreffen fand vom 30.11.2001 bis zum 02.12.2001 in der Aspenklause statt. Um 19.30 wäre es eigentlich los gegangen, aber Stefan kam mal wieder zu spät und wir warteten im Regenwetter vor der Aspenklause. Als er dann endlich da war, bezogen wir als erstes unsere Zimmer, spielten „ Die Siedler von Catan“, oder hörten einfach nur Musik. Danach gab es dann noch eine Kennenlernrunde und natürlich noch ein Nachtgebet.
Am nächsten Morgen wurden wir dann alle gegen 08.30 Uhr geweckt, kurz darauf war auch schon das Morgengebet und das Frühstück. In der Zwischenzeit war auch schon Vikar Noppenberger mit seinem Noppomobil angekommen. Nach dem Frühstück gingen die einen im Real einkaufen (wir suchten vergeblich nach der angeblich von Salmonellen befallenen Mettwurst). Andere vertrieben sich in der Aspenklause die Zeit. Nach dem Einkaufen gab es dann noch eine Runde, in der wir über die Erwartungen an das Kreistreffen sprachen. Um 12.45 Uhr gab es dann das Mittagsessen, nach dem wir wieder einkaufen gingen. Gegen 14.30 Uhr begannen die einen mit einem Geländespiel, die anderen begannen eine Kerze zu gießen. Nach dem Geländespiel gab es dann wieder essen. Kurz nach dem Essen begannen wir damit den Film „ Crazy “ anzuschauen. Der ging dann bis 22.30 Uhr. Einige gingen darauf schlafen, andere beschäftigten sich mit Ball- und Brettspielen oder Stefan versuchte sie aufzuklären (Doch eher klärten wir Stefan auf als er uns).
Am nächsten morgen gab es dann gegen 09.00 Uhr Frühstück, nach dem sich wieder ein Teil bis zum Mittagessen zurückzog um die Kerze zu gießen und die anderen einfach das tat was ihnen einfiel. Nach der Mahlzeit musste dann das ganze Haus aufgeräumt werden, wobei sich die einen mehr und die anderen weniger beteiligten. Um 14.30 Uhr war dann schon alles vorbei. Aber eins ist sicher, das war nicht das letzte Kreistreffen.

T.H.

Anmerkung der Kompaß®-Redaktion:
Lieber Tobias Haas , handelt es sich nicht um den 7. Kreis ?

Lagertag

Der diesjährige Lagertag stand unter dem Motto „das Leben Josef Englings“. Er begann wie auch erwartet am Freitag Abend. Als die meisten anwesend waren, begann der Lagertag mit einer Vorstellungsrunde bei der unser neuer Abteilungsleiter seine erste Amtshandlung hatte, nämlich für Ruhe zu sorgen. Anschießend war noch ein Spieleabend.
Am Samstag Morgen ging es nachdem alle wach waren, sich gewaschen hatten und das Frühstück vorbei war, erstmals ans Thema. Damit alle mitreden konnten schauten wir zum Auftakt einen Videofilm über das Leben von Josef Engling an. Anschließend wurden Gruppen eingeteilt, in denen über Josef Engling gesprochen wurde und auch ein paar Sprüche aus seinem Leben aufgeschrieben wurden. Am Nachmittag ging es dann endlich nach draußen, wo ein Stationslauf zum Bildstock gemacht wurde. Am Bildstock gab es dann etwas zum aufwärmen, bevor wir zur Aspenklause zurückfuhren. Dort angekommen feierten wir einen Gottesdienst. Auch an diesem Abend gab es wieder einen lustigen Spieleabend.
Am Sonntag Morgen, als wir unser alltägliches Waschen und Frühstücken hinter uns hatten, ging es auch gleich ans Werk. Wir bastelten eine Schachtel für die Sprüche die man sich dann immer als Tages- oder Wochenvorsatz nehmen kann. Anschließend wurde noch ein wenig aufgeräumt und dann ging es nach Winzeln, wo Kaffee und Kuchen auf uns warteten. Nebenher schauten wir uns Dias aus dem Zeltlager an und anschließend trennten sich wieder unsere Wege.

Weihnachtsgeschichte

Auch dieses Jahr darf natürlich eine Weichnachstgeschichte nicht fehlen und deshalb habe ich mir eine schöne für euch rausgesucht...

Der störrische Esel und die süße Distel

Als Josef im Traum erfuhr, dass er mit seiner Familie vor der Bosheit des Herodes fliehen müsse, in dieser bösen Stunde weckte der Engel auch den Esel im Stall.

„Steh auf", sagte er von oben herab, „ du darfst die Jungfrau Maria mit dem Herrn nach Ägypten tragen."
Dem Esel gefiel das gar nicht. Er war kein sehr frommer Esel, sondern eher ein wenig störrisch im Gemüt. „Kannst du das nicht selber besorgen?" fragte er verdrossen. „ Du hast doch Flügel und ich muss alles auf dem Buckel schleppen! Warum denn gleich nach Ägypten, so himmelweit!" „ Sicher ist sicher!" sagte der Engel und das war einer von den Sprüchen, die selbst einem Esel einleuchten müssen.
Als er nun aus dem Stall trottete und zu sehen bekam, welch eine Fracht Josef für ihn zusammengetragen hatte, das Bettzeug für die Wöchnerin und einen Pack Windeln für das Kind, das Kistchen mit dem Gold der Könige und zwei Säcke mit Weihrauch und Myrrhe, einen Laib Käse und eine Stange Rauchfleisch von den Hirten, den Wasserschlauch und schließlich Maria selbst mit dem Knaben, auch beide wohlgenährt, da fing er gleich wieder an, vor sich hinzumaulen. Es verstand ihn ja niemand außer den Jesuskind.
„Immer dasselbe", sagte er, „bei solchen Bettelleuten! Mit nichts sind sie hergekommen und schon haben sie eine Fuhre für zwei Ochsen beisammen. Ich bin doch kein Heuwagen", sagte der Esel und so sah er auch wirklich aus, als ihn Josef am Halfter nahm, es waren kaum noch die Hufe zu sehen.
Der Esel wölbte den Rücken, um die Last zurecht zurücken und dann wagte er einen Schritt, vorsichtig, weil er dachte, dass der Turm über ihm zusammenbrechen müsse, sobald er einen Fuß voransetze. Aber seltsam, plötzlich fühlte er sich wunderbar leicht auf den Beinen, als ob er selber getragen würde, er tänzelte geradezu über Stock und Stein in der Finsternis. Nicht lange und es ärgerte ihn auch das wieder. „Will man mir einen Spott antun?" brummte er. „ Bin ich etwa nicht der einzige Esel in Bethlehem , der vier Gerstensäcke auf einmal tragen kann?" In seinem Zorn stemmte er plötzlich die Beine in den Sand und ging keinen Schritt mehr von der Stelle.
„Wenn er mich jetzt auch noch schlägt", dachte der Esel erbittert, „dann hat er seinen ganzen Kram im Graben liegen!" Aber, Josef schlug ihn nicht. Er griff unter das Bettzeug und suchte nach den Ohren des Esels, um ihn dazwischen zu kraulen. „Lauf noch ein wenig", sagte Josef sanft, „wir rasten bald!"
Daraufhin seufzte der Esel und setzte sich wieder in Trab, „So einer ist nun ein großer Heiliger", dachte er, „und weiß nicht einmal, wie man einen Esel antreibt!"

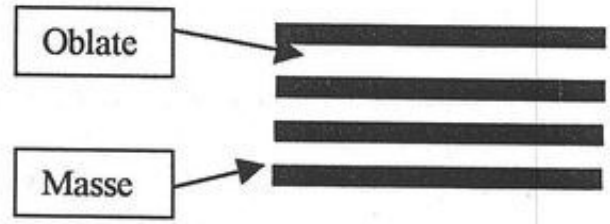
Mittlerweile war es Tag geworden und die Sonne brannte heiß. Josef fand ein Gesträuch, das dürr und dornig in der Wüste stand, in seinem dürftigen Schatten wollte er Maria ruhen lassen. Er lud ab und schlug Feuer, um eine Suppe zu kochen, der Esel sah es voll Mißtrauen. Er wartete auf sein eigenes Futter, aber nur, damit er es verschmähen konnte. „Eher fresse ich meinen eigenen Schwanz", murmelte er, „ als euer staubiges Heu!"
Es gab jedoch gar kein Heu, nicht einmal ein Maul voll Stroh, Josef hatte es in der Sorge um Maria und sein Kind schlicht vergessen. Sofort fiel den Esel ein unbändiger Hunger an! Er ließ seine Eingeweide so laut knurren, dass Josef entsetzt um sich blickte, weil er meinte, ein Löwe läge im Busch.
Inzwischen war auch die Suppe gar geworden und alle aßen davon, Maria aß und Josef löffelte den Rest hinterher und auch das Kind trank an der Brust seiner Mutter und nur der Esel stand da und hatte kein einziges Hälmchen zu kauen. Es wuchs da überhaupt nichts , nur etliche Disteln im Geröll.
„Gnädiger Herr!" sagte der Esel erbost und richtete eine lange Rede an das Jesuskind, eine Eselsrede zwar, aber ausgekocht scharfsinnig und ungemein deutlich im allem, worüber die leidende Kreatur vor Gott zu klagen hat. „I-A" schrie er am Schluss, das heißt: „So wahr ich ein Esel bin!" Das Kind hörte alles aufmerksam an. Als der Esel fertig war, beugte es sich herab und brach einen Distelstengel, den bot es ihm an.
„Gut!" sagte er, bis ins Innerste beleidigt. „So fresse ich eben eine Distel! Aber in deiner Weisheit wirst du voraussehen, was dann geschieht. Die Stacheln werden mir den Bauch zerstechen, so dass ich sterben muss und dann seht zu, wie ihr nach Ägypten kommt!"
Wütend biß er in das harte Kraut und sogleich blieb ihm das Maul offen stehen. Denn die Distel schmeckte durchaus nicht, wie er es erwartete, sondern nach süßestem Honigklee und würzigstem Gemüse. Niemand kann sich etwas derart köstliches vorstellen, er wären denn ein Esel.
Für diesmal vergaß der Graue seinen ganzen Groll. Er legte seine langen Ohren andächtig über sich zusammen, was bei einem Esel so viel bedeutet, wie wenn unsereins die Hände faltet.

Lorenz

Gebäcktip

Zebrawürfel

Zutaten:
250g Palmin
250g Puderzucker
100g Kakao
1 Teel. Vanillezucker
2 Eier
eckige Backoblaten



Zubereitung: Zuerst Palmin im Kochtopf warmmachen,
dann Puderzucker Kakao, Vanillezucker und Eier unterrühren.
Nun die Masse erhitzen (nicht kochen).
Jetzt nur noch die Masse in Schichten zwischen die Oblaten streichen, ca. 10 Oblaten aufeinander schichten
(siehe obige Skizze)
Das ganze mit einem Gegenstand beschweren und etwa einen Tag abkühlen lassen.
Dann das ganze in Würfel schneiden

Gutes Gelingen..... oder auch nicht !!!!

Gerüchteküchle

-Der Kompaß® wird im nächsten Jahr noch besser.
-Johannes Glatthaar schreibt eine Terminliste ohne das Wort "statt".
-Martin Werner schafft es einen Bericht für den Kompaß® zu schreiben.
-Die Kompaß®-Redaktion schafft es in einer Stunde 10 Gerüchte zu finden.
Euroumstellung:
-Dänemark heißt ab dem 1.1.2002 Däneeuro.
-Holland wird 2002 Fußballweltmeister

Winzeln, 20.12.01

Liebe Freunde in den Abteilungen Oberndorf und Rottenburg!

Kurz vor Weihnachten wird noch ein Kompass fertig! Damit Ihr in den Ferien was zu Lesen habt. Danke den Redakteuren!

Im Herbst war Führungswechsel in unserer Abteilung. Stefan Klausmann und Martin Werner haben aufgehört. Ich danke Euch für Euer tolles Engagement für die Abteilung, besonders für die Zeltlager! Fest im Sattel sitzt schon unser neuer Abteilungsführer, Thomas Müller, zusammen mit Johannes Glatthaar und Patrick Klausmann. Das Lagertreffen haben sie schon ganz cool geleitet! Danke für Eure Bereitschaft, viel von Eurer Zeit der SMJ zu schenken! Ich freu mich schon auf die Ski-Tagung!

Mich begeistert gerade unsere frisch renovierte Kirche in Winzeln. Vielleicht schaut Ihr in den Ferien mal vorbei? Das Fest der Altarweihe mit Bischof Gebhard war ein echt tiefes Erlebnis. Und, was mir wichtiger ist: viele kommen seither in die Kirche und fühlen sich in der Atmosphäre der Kirche wohl. Abends so zwischen halb 7 und halb 8 habe ich zum stillen Dasein und Durchatmen in die Kirche eingeladen.

Mir selber tut das so gut! Manchmal geht's nicht oder es ist nur eine halbe Stunde – aber das ist nicht so schlimm. Wenn ich so dasitze, läuft so der ganze Film des Tages vor mir ab – und ich kann im Gespräch mit Jesus alles Gute sehen, kann ihm die Probleme anvertrauen, kann einfach da sein und ruhig werden, wenn ich mich ausgepowert fühle. Gut tut auch Musik, z.B. Taize - Lieder, die über die Lautsprecheranlage abspielbar ist. Gerne schaue ich mir in der Stille das Evangelium vom nächsten Sonntag an, und höre, was mir da Jesus für mein Leben sagen will.

Es kann auch sein, daß ich gar nicht recht zur Ruhe finde. Dann empfinde ich am Ende auch den Versuch als hilfreich. Es tut einfach gut – und die Arbeit und die Beziehungen „laufen" danach wieder viel besser!
Morgens bin ich im Hausheiligtum – gegen Abend in der Kirche.

Ihr habt auch ein Hausheiligtum. Ihr habt auch eine Pfarrkirche. Was macht Ihr an Erfahrungen in Eurer Kirche? Vielleicht könnt Ihr das mit der Stille auch ausprobieren - oder was in Eurer Gemeinde anregen?!

Gesegnetes Weihnachtsfest Euch und Euren Familien!

Euer Pfarrer Klaus Alender

Skitagung

Wisst ihr schon was ihr vom 01.01.2002 –05.01.2002 macht ? Wahrscheinlich nicht! Oder wollt ihr einfach mal so richtig faulenzen? Und so wollt ihr das neue Jahr beginnen ? Langweilig! Da hätte ich schon etwas viel besseres! Wie wäre es mit einer Woche in Landeck (Österreich), mit ein paar Freunden aus dem Zeltlager und jede Menge Action. Natürlich fahren wir nicht nur so nach Landeck. Sonder wir wollen Ski fahren und auch etwas Thematisches wird dabei sein. Also meldet euch alle bei Patrick Klausmann unter 07423/4779 an, wenn ihr das neue Jahr mit Spaß, Action und ein paar Freunden starten wollt.Wer nicht hingeht ist selber schuld, denn er verpasst eine geniale Woche in Österreich.

Abteilungsstammtisch

Die neue Abteilungsführung lädt zu einem Abteilungsstammtisch ein.
Was ist das?
Man trifft sich einmal im Monat und zwar immer am 18. (weil Schönstatt am 18. Oktober gegründet wurde) in einer Wirtschaft in der Abteilung um sich mal wieder zu sehen, zu reden über Gott und die Welt. Jeder der Lust hat darf kommen, sofern er von den Eltern oder dem Ehepartner aus gehen darf. Wobei Freundinnen und Ehefrauen auch gerne gesehen sind.
Wir wollen uns immer um 20:00 Uhr treffen. Vorbei ist es, wenn alle Müde sind.
Und nun die Wirtschaften:

18. Dezember	Krone	Beffendorf	20:00 Uhr
18. Januar	Kreuz	Villingendorf	20:00 Uhr
18. Februar	Sonne	Bösingen	20:00 Uhr
18. März	Krone	Winzeln	20:00 Uhr
18. April	Linde	Fluorn	20:00 Uhr
18. Mai	Kegeln	Schramberg	(genaueres kommt noch)
18. Juni	Kino	Rottweil	20:00 Uhr
18. Juli	Krone	Beffendorf	20:00 Uhr
18. August	Bildstocktreff mit anschl. Eisessen		14:30 Uhr
18. September	Kreuz	Villingendorf	20:00 Uhr
18. Oktober	Gründungsfeier bei T. Müller		(genaueres kommt noch)

Wir hoffen auf großes Interesse und die neuen Termine sind im Kompaß®

Neue Diözesanführung

Lieber Kompaß®-Leser,
mein Name ist Eberhard Simon und es ist für mich eine Ehre seit November als Diözesanführer gemeinsam mit Freunden und Gleichgesinnten die "Fahne unseres Glauben" in unserer Zeit hochzuhalten und als Werkzeug Gottes für sein Reich zu streiten. Wichtig ist mir in erster Linie die wachsende Zusammenarbeit mir der Mädchenjugend und eine breite Vielfalt an Aktionen, die für Jedermann mit unterschiedlichsten Fähigkeiten und Interessen attraktiv sind. Die Schönstattfamilie Rottenburg-Stuttgart ist zahlenmäßig die größte Diözese Deutschland und es wird höchste Zeit, dass die Jugend dies bei über 3.000 schwäbischen Schönstattmütter ebenfalls wird!
Euch allen wünsche ich jetzt noch eine besinnliche Adventszeit, weiterhin viel Spaß bei der Arbeit für die Abteilung und Gottes Segen im Neuen Jahr,...
EBI

Hallihallo, ich heiß Stefan Klausmann und bin Ebi´s Stellvertreter. Was es über mich zu wissen gibt: Ich bin 23 Jahre alt und studiere Mathe und Physik. Ich komm aus Oberndorf, im Herzen von Schwaben. Ich bin nicht mehr zu haben (meine Freundin heißt Tine) - darum ist Ebi für die Mädchenjugend zuständig.
Was mich von Ebi unterscheidet:

-Der Haarschnitt
-Ich bin Vegetarier und esse Käse
-Ich singe besser
-Ich bleib bei der Schwabenhymne sitzen
-Ich wähle Grün (er eher nicht)
-Ich rauche nicht
-(noch)spiele ich besser Gitarre

Tja trotzdem vertragen wir uns ganz gut und sind bestimmt ein spitzen Team

Silvester bzw. **Tipps** fürs neue Jahr

Auf die Frage: "Was kommt im neuen Jahr Neues auf uns zu", werden viele antworten: "der Euro kommt", aber damit geben wir uns nicht zufrieden, weil noch Vieles mehr auf uns zukommt.

Anfangen wird das Jahr für alle die Lust und Laune haben im Schönstattzentrum in Aulendorf (Silvesterfeier), dann geht es mit der Skitagung in Landeck vom 01.-05.01.2002 weiter. Parallel dazu findet die Gruppenleiter- schulung vom 02.-06.01.2002 statt. Weiter geht es mit der 1.Zetlagervorbereitung vom 05.-07.04.2002 und die
2. Zeltlagervorbereitung findet an 21.-23.06.2002 statt.
Am 28. und 29 Juni findet ein Diözesanfest zum 50 Jährigen bestehen des Heiligtums statt. Der Weltjugendtag findet dieses Jahr in Toronto statt und geht vom 16.07.2002 bis am 06.08.2002. Parallel findet unser alljährliches Zeltlager vom 26.07.-03.08.2002 statt. Die Zeltlagernachbesprechung findet am 14. und 15. September statt. Vom 25 –30.10.2002 findet eine Schönstattfahrt statt. Der Jugendkongress findet am 30.10-03.11.2002 statt. Die Weihetagung geht vom 06.12-08.12.2002 statt.
Ich wünsche allen viel Spaß, wo auch immer etwas stattfindet.

Geburtstagsseite

Aufgrund einer Anregung eines aufmerksamen Kompaß®-Lesers drucken wir ab jetzt die Leute ab, die in den nächsten Monaten Geburtstag haben, damit ihr dem einen oder anderen auch noch gratulieren könnt.
Demnächst haben folgende Leute Geburtstag:

1.Jan	Timo Walter	Deisslingen
6.Jan	Christoph Pfeifer	Villingendorf
9.Jan	Marius Meier	
11.Jan	Daniel Rieger	Villingendorf
13.Jan	Fabian Patolla	Beffendorf
14.Jan	Peter Klausmann	Beffendorf
16.Jan	Michael Storz	Deisslingen
18.Jan	Michael Knöpfle	Winzeln
21.Jan	Wolfgang Binder	Rottweil
21.Jan	Gabriel Müller	Villingendorf

22.Jan	Johannes Glatthaar	Beffendorf
24.Jan	Patrick Klausmann	Beffendorf
25.Jan	Christian Eberhardt	Aichhalden
28.Jan	Julian Horn	Nusplingen
29.Jan	Sebastian Wölfle	Aichhalden
29.Jan	Simon Ohnmacht	Winzeln
31.Jan	Jens Mager	Aichhalden
2.Feb	Martin Klausmann	Beffendorf
5.Feb	Sven Pchaik	
5.Feb	Markus Rahm	Beffendorf
9.Feb	Michael Schmitt	Deisslingen
11.Feb	Richard Weldle	Beffendorf
18.Feb	Simon Roth	Beffendorf
19.Feb	Pascal Beyer	Eutingen
20.Feb	Martin Ohnmacht	Winzeln
22.Feb	Stefan Braun	Aichhalden
26.Feb	Klaus Alender	Winzeln
2. März	Julian Knöbel	Binzen
3. März	Tobias Haas	Sulgen
3. März	Alexander Kimmig	Villingendorf
5.März	Florian Winter	Schramberg
8. März	Florian Staiger	Beffendorf
10. März	Simon Haug	Beffendorf
11.März	Johannes Weinmann	
16. März	Jens Fischer	Waldachtal
18. März	Manuel Graf	Winzeln
21.März	Lukas Kimmich	Aichhalden
28. März	Jan Laus	Dettingen
28. März	David Rieger	Rottweil- Neukirch
29. März	Patrick Staiger	Beffendorf
29. März	Markus Rieger	Villingendorf

Das Kompaß®-Team gratuliert allen oben genannten und auch denen die vielleicht vergessen wurden im Vorraus schon ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht viel Glück und alles Gute !!!

Nachwort

Liebe Leserinnen und Leser,
ein weiterer Kompaß geht zu Ende, alles was in der Abteilung so vor sich ging ist gelesen und alle wichtigen Neuigkeiten sind verarbeitet. Die Weihnachtszeit rückt immer näher und je nach dem wann wir es geschafft haben den Kompaß zu veröffentlichen ist vielleicht auch schon Weihnachten und ihr habt unsere Ausgabe erst unterm Tannenbaum gefunden (was für ein tolles Geschenk, oder nicht ?). Aber auf jeden Fall möchten wir, die Redaktion, euch allen am Ende dieser Weihnachtsausgabe etwas wünschen.
Weihnachten ist das Fest der Familie, und da wir von Schönstatt ja eine sehr große Familie sind, ist es uns natürlich ein besonderes Anliegen, allen Familienmitgliedern ein gesegnetes und frohes Fest zu wünschen, und das wollen wir hiermit auch tun:
„Fröhliche Weihnachten", wünscht euch das Kompaß-Team,
egal ob groß oder klein, jung oder alt, dick oder dünn, ... heute gilt es für alle.
Natürlich wollen wir auch von dieser Stelle schon einmal das neue Jahr willkommen heißen und allen einen Guten Rutsch wünschen, aber denkt nicht gleich wieder an all die Hektik und all den Stress der uns dort erwartet, ... sondern bleibt doch noch eine Weile im alten Jahr und schwelgt in Erinnerungen, lasst das Jahr 2001 richtig aus- und nachklingen, und genießt die letzte Woche im Duft und Glanz eines schönen Festes.

Also bis nächstes Jahr,...

Lorenz

Impressum

Auflage: 100 Stk
Erscheinen: 4 mal im Jahr
Abo-Preis: 3 EUR/Jahr

Redaktion:
Johannes Glatthaar
Dominic Schultheiß
Lorenz Klausmann

Kontaktadresse:
Dominic Schultheiß
Breite Straße 20
78737 Winzeln
Tel. 07402/1496

Konto:
Johannes Glatthaar
S:K - Zeitschrift Kompaß®
Kontonummer: 57125007
Voba Bösingen: 64263273

Unsere e-mail Adresse: **zeitschrift_kompass@gmx.de**

und tschüß .....